



Stadt Leverkusen

Eingabe nach § 24 GO NRW Nr. 2025/3512

Der Oberbürgermeister

I/01-011-12-11-yr

Dezernat/Fachbereich/AZ

09.10.2025

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II	02.12.2025	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Erweiterung der Parkmöglichkeiten auf der Wiembachallee

- Eingabe nach § 24 GO NRW vom 12.09.2025

Anlage/n:

3512 - Anlage 1 - Eingabe nach § 24 GO NRW

3512 - Nichtöffentliche Anlage 2

3512 - Nichtöffentliche Anlage 3 - Unterschriftenlisten

An

Uwe Richrath

Friedrich-Ebert-Platz 1

51379 Leverkusen

Betreff:

Bürgerantrag zur Erweiterung der Parkmöglichkeiten rund um die Wiembachallee für Mitarbeiter der KGS Remigius, Kindertagesstätte St. Remigius, Kindertagesstätte am Bielert

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir, der Lehrerrat der KGS Remigiusschule wenden uns mit folgendem Anliegen an Sie:

Seit April 2025 wurde die Parkdauer im Wohngebiet rund um die Wiembachallee von 4 Stunden auf 2 Stunden gekürzt. Dies geschah auf Grund der Beschwerde eines Anwohners.

Nun gestaltet sich die Situation für die knapp 40 Kollegen und Kolleginnen der Remigiusschule, die knapp 40 Kollegen der OGS Remigiusschule als absolut nicht tragbar, denn alle 2 Stunden müssen Kolleginnen zu ihren Autos und diese umsetzen. Das ist meistens gar nicht machbar, da wir Pausenaufsichten haben, eine Aufsichtspflicht den Kindern gegenüber haben und somit während des Unterrichts die Klasse nicht verlassen können. Besonders an Regentagen verbringen wir den kompletten Vormittag in der Klasse, was es unmöglich macht, das Schulgelände zu verlassen. Außerdem reicht die Zeit der großen Pause oftmals nicht aus, um zum Auto zu laufen, es umzusetzen und wieder pünktlich in der Klasse zu sein.

Angesichts der immer größer werdenden Schülerzahl an der Remigiusschule steigt auch die Anzahl der Lehrkräfte, die Parkplätze werden aber nicht mehr, sodass die vorhandenen Lehrerparkplätze schon lange nicht mehr ausreichen .

Hinzu kommt, dass die Parksituation auf der Wiembachallee sehr entspannt ist, die Straßen sind leer, besonders vor der Turnhalle der Grundschule ist der Parkstreifen immer frei, sodass durch die Fahrzeuge der Lehrkräfte kein Nachteil den Anwohnern gegenüber entsteht.

Auch die OGS Mitarbeiter, die ab 12 Uhr ebenfalls einen Stellplatz für ihre Autos benötigen, können ihre Aufsichtspflicht nicht verletzen, um einen neuen Parkplatz zu suchen. Sie kümmern sich um die Essensausgabe, beaufsichtigen die Hausaufgaben, basteln und spielen mit den Kindern und können es ebenso wenig verantworten wie die Lehrkräfte, die Kinder alleine zu lassen, um einen neuen Parkplatz zu suchen .

Wir wünschen uns somit eine möglichst zeitnahe Lösung, für die Lehrkräfte, die Mitarbeiter der OGS und auch die Mitarbeiter der umliegenden Kindergärten, die aus den gleichen oben genannten Gründen ein Umsetzen ihrer Autos nicht leisten können.

Beispielsweise wünschen wir uns ein Parkausweissystem, dass es uns ermöglicht , an Wochentagen von 7Uhr-16Uhr frei zu parken. Oder die Ausweisung eines Parkstreifens, beispielsweise vor der Turnhalle, der von Mitarbeitern der Grundschule unbegrenzt zu den oben genannten Zeiten genutzt werden kann, wäre eine Möglichkeit. Oder aber eine Verlängerung der Parkdauer wäre schon eine kleine Entlastung, aber auch nur bedingt.

Im Anhang befindet sich eine Unterschriftensammlung aller betroffenen Erzieher und Lehrer .

Wir freuen uns über eine zeitnahe Rückmeldung zu unserem wirklich dringenden Anliegen, um uns wieder den wirklich wichtigen Dingen widmen zu können, und zwar den Kindern.

Mit freundlichen Grüßen,